

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 34 (1918)

**Heft:** 28

**Rubrik:** Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zu genehmigen sind und nachher durch ein besonderes Inspektorat zur Durchführung gelangen müssen.

Inzwischen hat sich der Generalsekretär des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins bereit erklärt, in besonderen Fällen die Untersuchung wegen Korrosionschäden sofort an die Hand zu nehmen.

Nach gut 4 stündiger Dauer konnte die diesjährige Tagung des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern geschlossen werden.

## Ausstellungswesen.

**Ständiges Musterlager der Schweizer Mustermesse in Basel.** Das ständige Musterlager am Riehenring ist dieses Jahr von den schweizerischen Industriellen und Gewerbetreibenden sehr gut besucht. Alle Zweige der heimischen Arbeit sind vertreten. Um nun allen Bevölkerungskreisen den Besuch dieser nationalen Veranstaltung zu ermöglichen, wird während der Dauer der Schweizer Woche, d. h. vom Samstag den 5. bis Sonntag den 20. Oktober, der Eintrittspreis auf 30 Cts. ermäßigt.

**Schweizer. Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren in Zürich und Schweizer. Zentralstelle für das Ausstellungswesen.** (Mitget.) Aus dem soeben veröffentlichten 8. und 9. Jahresbericht geht hervor, daß die Zentralstelle trotz dem Krieg, namentlich mit inländischen Ausstellungen und Messen stark beschäftigt war, so durch die Spielwarenmesse in Zürich 1916, die Mustermesse in Basel 1918, besonders aber die schweizerische kunstgewerbliche Weihnachtsausstellung im Herbst 1917 in Zürich, die von der Zentralstelle in Verbindung mit einem schweizerischen Komitee organisiert wurde und von 21 Kantonen besucht war.

Mit Genugtuung hebt der Bericht die Bestrafung von zwei internationalen Schwindlern hervor, die schon lang von der Schweiz aus mit dem Handel von Ausstellungsauszeichnungen große Geschäfte machten und das Publikum täuschten, auch wohl unslauberen Absichten solcher Firmen Vorschub leisteten, denen eine gekaufte Auszeichnung leichter als eine auf Grund von Leistungen erworbene, zugänglich war.

Die Haupttätigkeit des Nachweisbureau für den Bezug und Absatz von Waren ergibt sich schon aus den

angeführten Zahlen des Verkehrs mit schweizerischen und ausländischen Gesandtschaften und Konsulaten, letztere soweit sie in der Schweiz amten, sowie mit den Handelskammern des In- und Auslandes, Behörden und Vereinigungen aller Art. Die Auskünfte beliefern sich in beiden Jahren je auf Sechs- bis Siebtausend und erstrecken sich über den ganzen Erdball; der briefliche Verkehr erreichte die hohe Zahl von je gegen 28,000 Sendungen pro Jahr.

Eine umfangreiche Sammlung von Mustern und Katalogen, namentlich aber eine sehr ausgedehnte Kartothek der in der Schweiz fabrizierten Waren, bilden den Grundstock für den Auskunftsdiensst. Die Auskünfte werden gratis erteilt, sofern nicht besondere Auslagen damit verbunden sind.

Eine große Entwicklung hat die Vermittlung von geeigneten Vertretungen in verschiedenen Formen genommen. Auf Grund von eingezogenen Referenzen bahnte das Bureau in den fünf Weltteilen rund 2900 Vertretungen an; diese Zahl war schon im ersten Halbjahr 1918 überschritten.

Der Bericht sagt gewiß mit Recht, daß diese Vermittlung eine der wirksamsten und zugleich den beschränkten Mitteln unseres Landes am besten entsprechende Form der Exportförderung sei.

Das durch das Nachweisbureau in fünf Sprachen je getrennt herausgegebene Schweizer. Exportadreßbuch enthält rund 2000 Firmen mit über 5000 Spezialitäten, ohne Annoncen und andere unkontrollierbare Reklamen, wodurch dessen Auskunfts Wert erhöht wird.

Die beiden Bureau werden aus Subventionen des Bundes erhalten und unterstehen einer Kommission, in welcher der Bundesrat mit drei, der Schweiz. Handels- und Industrieverein, der Schweiz. Gewerbeverband und der Schweiz. Bauernverband mit je zwei Delegierten vertreten ist.

## Verbandswesen.

**Schweizerischer Werkbund.** Am 30. September hat sich eine Ortsgruppe Zürich des Schweizer. Werkbundes konstituiert. Zum Obmann wurde Gartenarchitekt R. O. Froebel gewählt; Schriftführer ist Bildhauer O. Münnich.

Die Tagung des aargauisch-kantonalen Gewerbeverbandes findet am 20. Oktober in Baden statt. Die Veranstaltung soll dem Erlaß einer aargauischen Submissionsverordnung neuen Impuls bringen und die Stellungnahme des Gewerbeverbandes zu den Mittelstandsvereinigungen abklären. Referenten: Herr Großrat Schirmer in St. Gallen und Herr Stadtrat Arnold in Böfingen.

## Verschiedenes.

† **Schmiedmeister Josef Schibli senior** in Olten starb am 3. Okt. im 77. Altersjahr. Er war ein tüchtiger, fleißiger Berufsmann.

**Das eidgenössische Versicherungsgericht** hat in seiner Plenarsitzung vom 2. Oktober 1918 gewählt: zum deutschen Sekretär Hrn. Dr. H. Gyr, Advokat, Einsiedeln; zu Kanzlisten zweiter Klasse die Herren: Fritz Widmer von Ober-Siggenthal (Aargau) und Ed. Moroz von Villars-St. Croix (Waadt).

**Fürsorge bei Arbeitslosigkeit.** Der Bundesratsbeschluß vom 5. August 1918 über die Fürsorge bei Arbeitslosigkeit in industriellen und gewerblichen Betrieben bestimmt in Art. 21, daß die sich auf die Auslegung des Beschlusses und seine Vollziehungsbestimmungen bezie-

**UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL**  
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweißte Ketten  
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke  
Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,  
Kurzgliedrige Lastketten für Gießereien etc.  
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,  
Notkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,  
Gleitschutzketten für Automobile etc.  
Grosse Leistungsfähigkeit - Eigene Prüfungsmachine - Ketten höchster Tragkraft.  
AUFRÄDE NEHMEN ENTGEGEN.  
VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G., BIEL  
A.-G. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE, LUZERN  
H. HESS & CIE, PILGERSTEG-RÜTTI (ZÜRICH)

## Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

■■■■■ Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH ■■■■■ Telephon-Nummer 3636 ■■■■■

4046

Lieferung von:

## Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

henden Schiedssprüche der kantonalen Einigungsstellen von den Parteien an eine Rekurskommission weitergeleitet werden können und daß diese vom Bundesrat aus einem Unparteiischen als Präsidenten, zwei weiteren unparteiischen Mitgliedern und je zwei Vertretern der beruflichen Verbände der Betriebsinhaber und der Arbeiter, sowie aus den nötigen Ersatzmännern bestellt werden.

Der Bundesrat hat nun diese Kommission aus folgenden Herren zusammengesetzt: a) Drei unparteiische Mitglieder: Nationalrat Dr. A. Mähler, Regierungsrat in St. Gallen, als Präsident, Ständerat Dr. A. Pettavel, Staatsrat in Neuenburg, Dr. J. Siegrist, Regierungsrat in Luzern, Ersatzmann Dr. H. Kaufmann, Regierungsrat in Solothurn; b) zwei Vertreter der beruflichen Verbände der Betriebsinhaber: J. Fünf, Präsident des Arbeitgeberverbandes schweizer. Maschinen- und Metallindustrieller in Baden, J. W. Colombe, Generalsekretär der bernischen kantonalen Vereinigung der Uhrenfabrikanten in Biel, Ersatzmann A. Schirmer, Spenglermeister und Kantonsrat, St. Gallen; c) zwei Vertreter der beruflichen Verbände der Arbeiter: Nationalrat H. Greulich, schweizer. Arbeitersekretär in Zürich, K. Dürr, Sekretär des Schweizer. Gewerkschaftsbundes, Grossrat in Bern, Ersatzmann: J. A. Verdan, Korrektor in Bern. Für die Kommission bestimmte Eingaben sind an das Sekretariat, Effingerstraße 2 in Bern, zu adressieren.

**Höchstpreise für Eisen und Stahl.** Das Schweizerische Volkswirtschaftsdepartement hat in teilweiser Abänderung seiner Verfügung vom 5. Dezember 1917 folgende Höchstpreise festgesetzt: Grobbleche (5 mm bis unter 7 mm) 120 Fr.; Riffelbleche 122 Fr.; Gasröhren per Meter: schwarze 10 % Zuschlag und verzinkte 35 % Zuschlag auf der bekannten Franken-Rabattliste. Die neuen Preise treten sofort in Kraft.

**Schweizer Mustermesse in Basel 1919.** In der ersten Hälfte des Monats Oktober werden die Prospekte und Anmeldeformulare für die Messe 1919 (24. April bis 8. Mai) versandt. Die Interessenten werden schon heute erachtet, die Anmeldungen so rasch wie möglich einzusenden. Die durch den Krieg verursachten Schwierigkeiten im Bauwesen zwingen die Messeleitung, rechtzeitig alle nötigen Vorkehrungen zu treffen. Anmeldungen, die zu spät eingesandt werden, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren,  
unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

Der von den holzverarbeitenden Industrien ins Auge gesetzte Export von Möbeln, die in der Schweiz angefertigt werden und dem Gewerbe so Arbeit sichern, wird vorerst keine größeren Dimensionen annehmen, da er in den Wirtschaftsabkommen der Schweiz mit den Ausland-Staaten nicht einbezogen ist und somit nicht kompensiert wird. Der Umfang des Exportes soll nur in einem Maße zugelassen werden, daß keine schädigende Rückwirkung auf die Inlandversorgung mit Möbeln eintritt.

Die Lehrwerkstätten der Stadt Bern ersuchen um Aufnahme folgender Mitteilung: Das allseitige Interesse, das unseren bisherigen Kursen entgegengebracht worden ist, gibt uns die Veranlassung, einen neuen Tageskurs für autogene Metallbearbeitung unter Mitwirkung des Schweiz. Azetylen-Vereins zu veranstalten, wobei uns die neuesten Apparate der Firmen: Graf & Enz in Bern, Autogen Endress A.-G. in Horgen zur Verfügung stehen. Er wird bei genügender Beteiligung stattfinden vom 21. bis und mit 25. Okt. 1918, jeweils von morgens 8—12 Uhr und nachmittags von 2—4½ Uhr. Den theoretischen Teil des Kurses übernimmt Herr Prof. C. J. Keel, Ingenieur am Technikum in Freiburg, der bereits an der Durchführung verschiedener ähnlicher Kurse mitgewirkt hat. In vier, jeweils von 7½—9 Uhr abends stattfindenden Vorträgen wird er die Teilnehmer in das Gebiet der autogenen Metallbearbeitung einführen und mit den neuesten Errungenschaften bekannt machen. Die Leitung des praktischen Unterrichtes ist in die Hände unseres Lehrmeisters, Herrn R. Zwinggi, gelegt, dessen langjährige Erfahrung in der autogenen Bearbeitung der Metalle erfolgreiche Anleitung sicherstellt. Bei zahlreicher Beteiligung ist die Mitwirkung einer weiteren ersten Kraft: des Herrn H. Fenner in Zürich in Aussicht genommen. Um den Bedürfnissen von Handwerk und Industrie weitgehend entgegenzukommen, veranstalten wir neben dem oben erwähnten Tageskurs noch einen Abendkurs, der denjenigen dienen soll, die nicht über die Tageszeit frei verfügen können. Über die beiden Kurse stellen wir Prospekte, die weitere Einzelheiten und die Aufnahmsbedingungen enthalten, Interessenten gerne zur Verfügung. Anmeldungen erbitten wir uns bis spätestens am 15. Oktober 1918.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

N.B. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen ge-